

# Montageanleitung für die Fachkraft

**VIESMANN**

## **Vitocell 100-W Typ CUG**

Innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer  
120 und 150 l

## **VITOCCELL 100-W**



## Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

### Erläuterung der Sicherheitshinweise



#### **Achtung**

- Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

#### **Hinweis**

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

### Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

### Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten

- die nationalen Installationsvorschriften,
- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,
- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen,
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE.
  - Ⓐ ÖNORM, EN und ÖVE
  - ⒸH SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW

### Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828 / DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität, Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

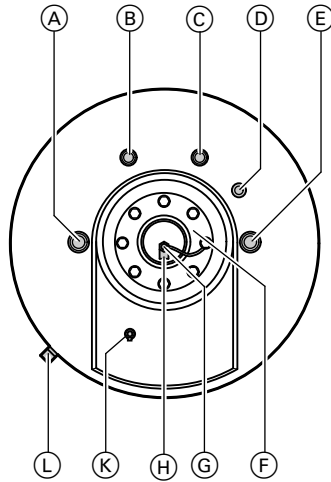
## Produktinformation

Emaillierter, innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Wandgeräten.

Inhalt: 120 und 150 l  
Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, EN 12828 und DIN 4753

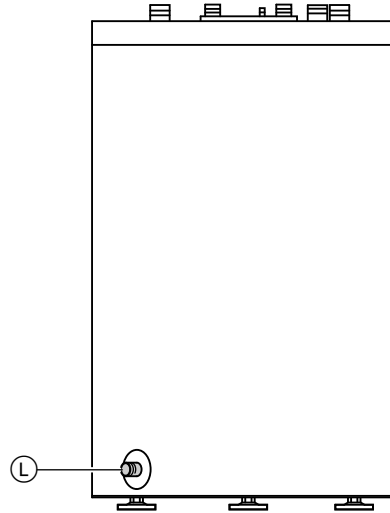
### Anschlüsse

Ansicht von oben



- Ⓐ Speichervorlauf
- Ⓑ Warmwasser
- Ⓒ Kaltwasser
- Ⓓ Zirkulation
- Ⓔ Speicherrücklauf

Vorderansicht



- Ⓕ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung
- Ⓖ Magnesiumanode mit Masseleitung
- Ⓗ Anschluss Temperaturfühler für Thermometer
- Ⓚ Tauchhülse für Speichertemperaturregelung
- Ⓛ Entleerung

### Hinweise zur Aufstellung

- ! **Achtung**
  - Die Wärmedämmung darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen.  
Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

- ! **Achtung**
  - Um Materialschäden zu vermeiden, den Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen.  
Falls der Speicher-Wassererwärmer nicht betrieben wird, muss er bei Frostgefahr entleert werden.

Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

#### **Hinweis**

Stellfüße **nicht** über 50 mm Gesamtlänge herausdrehen.

## Speichertemperatursensor, Anodenanschluss

### Zu Arbeitsschritt 2:

Sensorleitung rechts herum am Speicherrücklauf vorbei zur Tauchhülse führen.

### Zu Arbeitsschritten 5.:

Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.

### Zu Arbeitsschritt 4.:

Sensor *nicht* mit Isolierband umwickeln.

### Zu Arbeitsschritt 6.:

Mit Zugentlastungshülse arretieren.

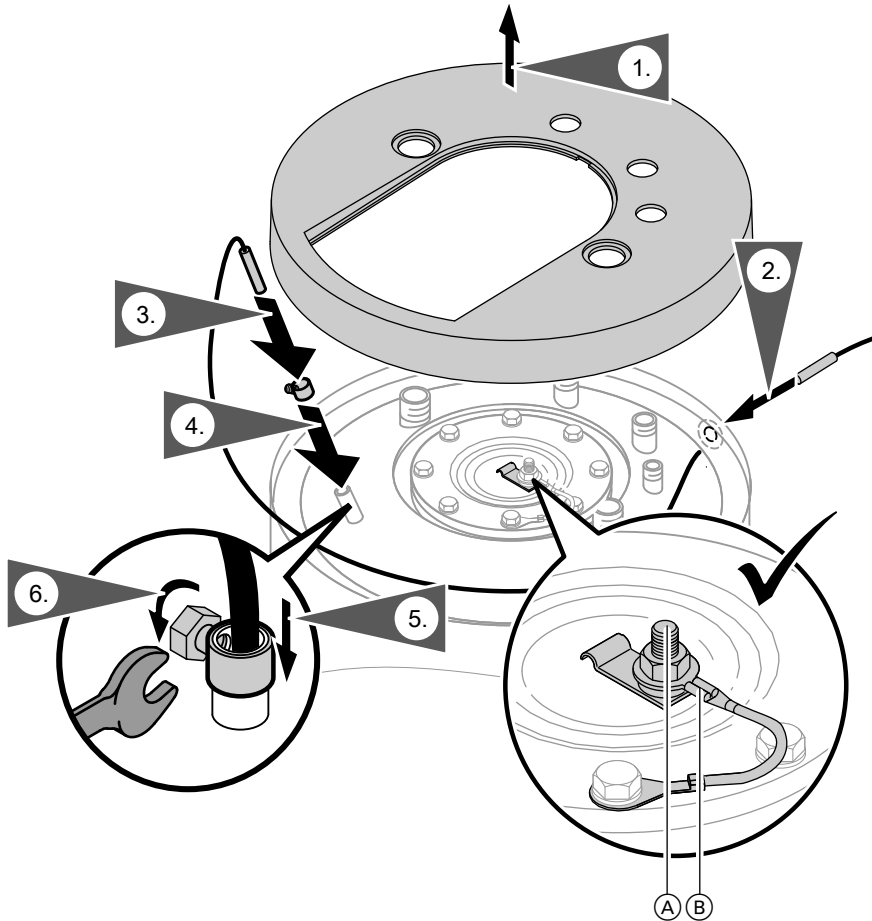


Abb. 1

- (A) Magnesiumanode
- (B) Masseleitung

## Speicher-Wassererwärmer aufstellen

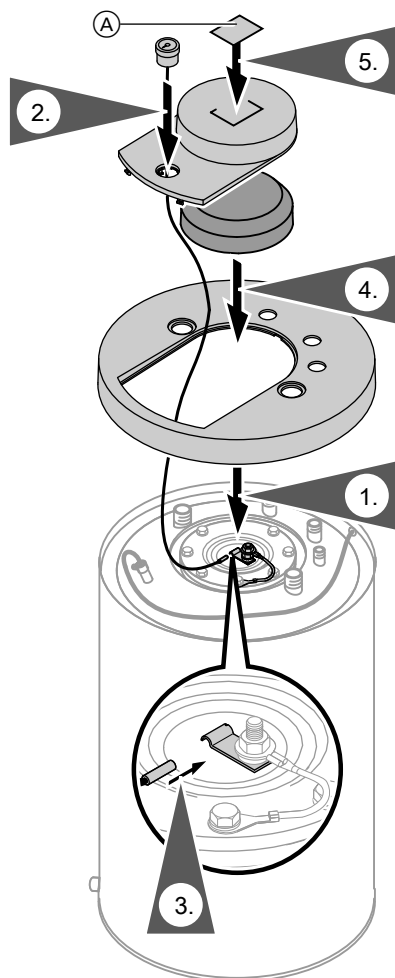



Abb. 2

(A) Typenschild

- Thermometerleitung durch die Nut der Flanschdämmung führen.
- Thermometerfühler bis zum Anschlag in den Klemmbügel schieben.
- Falls kein Thermometer vorhanden ist, beiliegenden Stopfen in die Öffnung der Abdeckhaube stecken.

 Montageanleitung Verkleidung der Verbindungsleitungen

## Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstempurbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95 °C nicht überschreitet.

Zulässige Temperatur	160 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

1. Heizwasserseitige Leitungen anschließen:

 Montageanleitung Anschluss-Set

2. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C:  
Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstempurbegrenzer einbauen, falls in der Anlage keiner vorhanden ist.  
Hierzu Kombigerät TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstempurbegrenzer) einsetzen.

## Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten (Ⓞ):Vorschriften des SVGW).
- Entleerungshahn am Entleerungsanschluss eindichten und Funktion prüfen.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten.
- Zirkulationspumpe an der Kesselkreisregelung oder über Zeitschaltuhr anschließen.

Zulässige Temperatur	95 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1 MPa)
Zulässiger Betriebsdruck (Ⓞ)	8 bar (0,8 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)
Prüfdruck (Ⓞ)	15 bar (1,5 MPa)

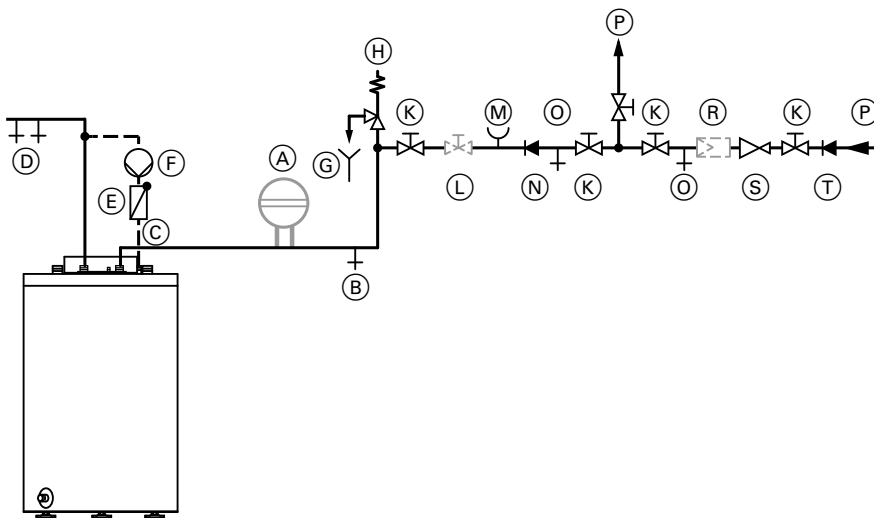


Abb. 3

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| (A) Membran-Druckausdehnungsgefäß            | (L) Durchflussregulierventil        |
| (B) Entleerung                               | (M) Manometeranschluss              |
| (C) Zirkulationsleitung                      | (N) Rückflussverhinderer            |
| (D) Warmwasser                               | (O) Entleerung                      |
| (E) Rückschlagklappe, federbelastet          | (P) Kaltwasser                      |
| (F) Zirkulationspumpe                        | (R) Trinkwasserfilter               |
| (G) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (S) Druckminderer                   |
| (H) Sicherheitsventil                        | (T) Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner |
| (K) Absperrventil                            |                                     |

## Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa)

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss wie folgt betragen:

R ½ (DN 15), max. Beheizungsleistung 75 kW

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über 75 kW liegt, ist ein ausreichend großes Sicherheitsventil für die Beheizungsleistung zu wählen (siehe E-DIN 1988-200).

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher-Wassererwärmer nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht Verschließen!“

## Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

Das Sicherheitsventil soll über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montiert werden.

## Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

Ⓞ: Den Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV Bestimmungen ausführen.

## Inbetriebnahme



Serviceanleitung









Viessmann Werke GmbH & Co KG  
D-35107 Allendorf  
Telefon: 0 64 52 70-0  
Telefax: 0 64 52 70-27 80  
[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)